

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

21. April 1950

Blatt 760

"Sozialer Städtebau"

=====

21. April (Rath.Korr.) In der Ausstellung des Volkshausbildungshauses Margareten über "Städtebauliche Probleme von Wien in der Gegenwart", hält am Sonntag, dem 23. April, um 10.30 Uhr Oberbaurat Dipl.Arch.Ing. Rudolf J. Boeck einen Lichtbildervortrag über "Sozialer Städtebau". Anschließend Führung durch die Ausstellung. Eintritt frei.

Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt allgemein zugänglich.

Der Stand der Infektionskrankheiten

=====

21. April (Rath.Korr.) Nach dem Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes über den Monat März ist der Stand der anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im wesentlichen unverändert geblieben. Im Berichtsmonat gab es 211 Diphtheriefälle (Februar 218), 584 Scharlachfälle (Februar 586), 2 Fälle an Kinderlähmung, 9 Typhuserkrankungen (Februar 13) und 259 Grippefälle.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen betrug 3608 (Februar 3456). Davon wiesen 2333 eine Tuberkulose auf. Am Ende des Berichtsmonates waren von der Fürsorge 40.704 aktive Tuberkulose erfaßt (Vormonat 41.269.)

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 5846. Von 583 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 22 geschlechtskrank. Unter 423 untersuchten Geheimprostituierten waren 43 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 419 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet. (Vormonat 374).

Gedenktafeln für Professor Tandler
=====

21. April (Rath.Korr.) Der Gemeinderatsausschuss für Kultur und Volksbildung genehmigte in seiner letzten Sitzung auf Antrag von Stadtrat Mandl die Anfertigung von zwei Gedenktafeln für Prof.Dr. Julius Tandler.

Die Gedenktafeln, ein Werk des akademischen Bildhauers Josef Riedl, werden an beiden Seiten des Portals der Kinderübernahme-stelle in der Lustkandlgasse angebracht werden.

Kostenbeiträge aus dem Wiener Sportfonds
=====

21. April (Rath.Korr.) Der Gemeinderatsausschuss für Kultur und Volksbildung gewährte im Monat April weitere Kostenbeiträge aus dem Wiener Sportfonds an insgesamt 22 Wiener Turn- und Sportorganisationen.

Der ASKÖ Landeskartell erhielt für die Instandsetzung seiner Sportanlagen in Favoriten und Inzersdorf und die Union Landesleitung für den Ausbau der Übungsanlage Schönbrunn je 10.000 S.

Weitere Zuschüsse erhielten die Chrikketer-Sportvereinigung, der Nussdorfer-Athletik-Sportklub, der Sportklub Weisse Elf, Sportklub Perchtoldsdorf, Sportklub Columbia und andere. Insgesamt genehmigte der Gemeinderatsausschuss wieder Beihilfen im Gesamtbetrag von 104.000 S.

Abendkochkurs für Feinküche
=====

21. April (Rath.Korr.) Die Stadt Wien veranstaltet an der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe, 6, Brückengasse 3, einen Abendkochkurs für Feinküche. Beginn 27. April. Nähere Auskünfte durch die Schulleitung, Tel. B 25-4-19, täglich in der Zeit von 8 bis 16 Uhr (Samstag von 8 bis 12 Uhr).

Aufnahmsprüfung in die Fürsorgeschule der Stadt Wien
=====

21. April (Rath.Korr.) Die Aufnahmsprüfung in den ersten Jahrgang der Fürsorgeschule der Stadt Wien, 1, Rauhensteingasse 5, findet am 22. Mai um 7.30 Uhr statt.

Für die Aufnahme kommen männliche und weibliche Bewerber mit einem Mindestalter von 18 Jahren in Betracht. Als Vorbildung wird eine über die Pflichtschule hinausgehende Schulbildung (Matura, Frauenberufsschule, Fortbildungsschule usw.) gefordert. Die österreichische Staatsbürgerschaft ist für die Aufnahme Voraussetzung.

Handgeschriebene Aufnahmsgesuche sind bis 10. Mai 1950 abzugeben.

Meldung der Fettvorräte beim Großhandel
=====

21. April (Rath.Korr.) Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittel- und Fleischgroßhändler haben mit Stichtag 23. April 1950 ihre Lagerbestände an Speiseöl, Kunstspeisefett und Import-Schmalz (getrennt nach ERP Ware und Schmalz aus sonstigen Importen) aufzunehmen und unter Benützung des zugesandten Formulars dem Landesernährungsamt Wien zu melden.

Die Lagermeldungen sind in zweifacher Ausfertigung am Montag, den 24. April, bis 12 Uhr mittags in der Marktamtsabteilung des Bezirkes abzugeben.

Achtung! Aufruf vier Wochen aufbewahren!

66/1-4 Landesernährungsamt Wien **Lebensmittelaufruf** für die Zeit vom 24.4.-21.5.1950

Lebensmittel		Normalkarten										Zusatzkarten								
		K1st		K1K		K		Jgd		E		Sst		S		A		M		
		0-3		3-6		6-12		12-18		üb. 18		Schwerel.		Schwererdt.		Arbeiter		Mütter		
		Ungar.	Öst.	Ungar.	Öst.	Ungar.	Öst.	Ungar.	Öst.	Ungar.	Öst.	Ungar.	Öst.	Ungar.	Öst.	Ungar.	Öst.	Ungar.	Öst.	
Fleisch	Fleisch	8	100	1	100	1	100	1	100	1	100	1								
	"	"	100	2	100	2	100	2	100	2	100	2								
	"	"			100	3	100	3	100	3	100	3								
	"	"			100	4	100	4	100	4	100	4								
	" (Kleinabschnitts)	"	200	4 50	600	12 50	600	12 50	600	12 50	600	12 50	600	12 50	600	12 50	200	4 50	400	8 50
Fett	a Fett	"							200	5	200	5	200	5	100	5			200	5
	"	"							200	6	200	6	200	6	100	6				
	"	"						200	7	200	7	200	7	120	7					
	"	"						200	8	200	8									
	"	"					100	9	100	9										
	"	"					100	10	100	10										
	"	"					100	11	100	11	100	11								
	"	"					100	12	100	12										
	" Speiseöl	"							100	9										
	"	"							100	10										
	" Butter	"	125	5	250	5	125	5	250	5										
	"	"	125	6	250	6	125	6	250	6										
"	"	125	7	125	7	125	7													
"	"	125	8	125	8	125	8													
"	"							125	12											
Zucker	Zucker	"	640	13	640	13	640	13	640	13	640	13							400	13
	"	"	640	14	640	14	640	14	640	14	640	14								
Milch	Frischmilch <i>edgrius</i>	1	1		1/2		1/2		1/2										1/2	
	" <i>pro Woche</i>	"							6/8											

Außerdem täglich 1/4 Liter Frischmilch für werktätige Jugendliche auf Grund der Zusatzkarte Jgd/Z
abgabe auf den Kundenausweis

*) Kunstspeisefett oder Schmalz (Importware) nach freier Wahl des Verbrauchers

"Schutz dem Kinde" - Verkehrserziehungswoche der Bundespolizei
=====

21. April (Rath.Korr.) Im Jahre 1949 wurden allein in Wien bei Verkehrsunfällen 1200 Wiener Kinder und Jugendliche verletzt, 38 davon tödlich. Die Bundespolizei wird auf Anregung des Polizeipräsidenten Holaubek heuer eine gegenüber den vergangenen Jahren noch erweiterte Aktion zur Verhütung der Verkehrsunfälle durchführen.

Polizeipräsident Holaubek hat aus diesem Anlaß heute nachmittag die Vertreter der Wiener Presse zu einer Konferenz eingeladen, in der über das Programm der am Montag, den 24. April, beginnenden Verkehrserziehungswoche berichtet wurde. Über die Vorbereitungen sprachen Hofrat Dr. Lenikus von der Polizeidirektion Wien und Landesschulinspektor Dr. Krassnig vom Wiener Stadtschulrat. Zur Mitwirkung wurden diesmal alle in Betracht kommenden Institutionen eingeladen. So werden Elternvereinigungen eine ganze Reihe von Vorträgen veranstalten. Zum erstenmal wird den Schülern und den Jugendlichen Gelegenheit geboten, sich zusammen mit den Polizeiorganen in die Verkehrslenkung einzuschalten. Wiener Schüler und die Mitglieder der Jugendverbände werden in der nächsten Woche an allen großen Kreuzungen als Hilfsposten bei der Verkehrsregelung mitwirken.

Auch die Wiener Kinos haben für die kommenden Tage ihre Unterstützung dieser Aktion zugesagt. In den Kinos werden als Beiprogramm zwei von der Bundespolizei hergestellte Kurzfilme: "Die versäumte Unterrichtsstunde" und "Die Mitschuldigen" vorgeführt. Beide Filme appellieren an die Bevölkerung, sich die große Wichtigkeit der Verkehrserziehung vor Augen zu halten. Die Pressevertreter wurden anschließend an die Uraufführung dieser beiden Kurzfilme zu einer Führung durch das Büro für Verkehrsunfallstatistik in die Rossauer Kaserne eingeladen.